

## Kommentar zum Kommentar: Juristische Bücher im Test

22.07.2011 | 11:35 | (Die Presse)

Die Internetseite [librate.com](http://librate.com) bewertet Neuerscheinungen von juristischen Fachpublikationen für die Zielgruppe Studenten und Berufstätige.



Bild vergrößern

[Drucken](#)   [Senden](#)  
[Marken](#)   [Vorlesen](#)  
[AAA Textgröße](#)   [Kommentieren](#)

### AUS DEM ARCHIV:

Flickr: Account gelöscht, Betreiber behält Fotos (30.05.2011)

Google integriert Bücher in Android Market Web-Shop (25.02.2011)

Eine Ode an die Bücher (13.11.2010)

Von Bettine von Armin bis Joanne Rowling (01.10.2010)

Seit Anfang des Jahres versucht eine Internetplattform die Flut an jährlich erscheinenden juristischen Fachpublikationen einzuordnen und zu bewerten. [Librate.com](http://librate.com) stellt Neuerscheinungen des österreichischen Rechtsbuchmarktes vor, bewertet sie und vergleicht sie miteinander. Um die kurzen Rezensionen der Bücher kümmert sich ein redaktionelles Team unter der Leitung des IT-Rechtsexperten Balazs Esztegar. Die Nutzer der Seite haben die Möglichkeit, die juristischen Bücher anonym nach einem Sternchensystem zu bewerten. Dazu müssen sie sich registrieren oder mit ihrem Facebook- oder Twitter-Account anmelden. Aus den einzelnen Bewertungen entsteht nach einer vorgegeben Gewichtung die Gesamtwertung zu jedem einzelnen Buch.

Das Zielpublikum sind laut Esztegar, dem Gründer und Betreiber der Seite, Studenten und Berufstätige gleichermaßen: „Und zwar Berufstätige aus klassischen juristischen Berufen sowie auch aus anderen Bereichen, die gerade ein Buch zu einem speziellen rechtlichen Thema suchen.“ Letztlich ist Librate eine objektivierte, von den Verlagen unabhängige Meinungsbildungsplattform zu den vorgestellten Büchern. Die relativ kurzen Rezensionen geben zwar nur einen Überblick über den Aufbau und Inhalt der einzelnen Bücher. Sie sind damit aber vor allem für Online-Käufer wertvoll, ersetzen sie doch das rasche Durchblättern der Werke in der Buchhandlung (was angesichts der oft nicht so gut sortierten juristischen Buchhandlungen in Österreich ohnehin nicht immer möglich ist).

Was die Seite nicht bietet, aber auch nicht anstrebt, sind Aufsatz-lange Rezensionen oder eine akademische Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bücher. Sie soll vielmehr gestressten Juristen schnell und einfach einen Überblick über aktuelle Neuerscheinungen geben. Neben jeder Rezension werden Hinweise auf themenverwandte Bücher oder Publikationen aus demselben Verlag gezeigt. Apropos Onlinekäufer: Die vorgestellten Bücher kann der Nutzer über einen Link zu den Onlineshops der einzelnen Verlage oder Amazon sofort kaufen.



vergrößern

(awa/red)

[Twittern](#) 1   [+1](#) 0   [Empfehlen](#)

### TOP-THEMEN

- Euro-Schuldenkrise
- Pensionen
- Golowatow-Affäre
- Britischer Abhörskandal

### Neugierig, wer zu Ihnen passt?

[STARTSEITE](#)   [PARTNERVORSCHLÄGE](#)  
[NACHRICHTEN](#) 8   [MEIN PROFIL](#)  
  
**Jetzt Partnersuche starten!**  
**PARSHIP.at**

WERBUNG

### SCHLAGZEILEN RECHT

#### Steuer auf Umwidmung von Grundstücken?



Von Grünland zu Bauland. Die von der Salzburger Landeshauptfrau Gabi Burgstaller geforderte Besteuerung von Gewinnen aus der Umwidmung von Boden wäre nur innerhalb enger verfassungsrechtlicher Schranken möglich.

#### Menschenrechte: Keine Pension durch Arbeit als Häftling



Der OGH lehnte erneut die Berücksichtigung von Arbeit im Gefängnis für einen Pensionsanspruch ab, der Gerichtshof für Menschenrechte

billigt die Judikatur.

#### EuGH: „Konjakki“ ist kein Cognac



Der EU-Gerichtshof verbietet die Bezeichnung Cognac für Alkoholika, die nicht aus Frankreich kommen.

#### Gelstiges Eigentum: 3D-Druck und die Rechte Dritter



Wer Vorlagen für dreidimensionale Objekte zu Geld machen will, muss aufpassen, dass er kein Marken-, Patent-, Gebrauchs- oder Geschmacksmusterrecht verletzt.

#### Brennerbasistunnel: Konflikt zwischen Höchstgerichten führt ins Rechtschutz-Nirwana



Verfassungs- und Verwaltungsgerichtshof schätzen Auswirkungen des EU-Rechts auf Umweltverträglichkeitsprüfung bei hochrangigen Projekten unterschiedlich ein. Mit der Folge, dass Prüfung des Brennerbasistunnels nicht mehr möglich scheint.

1 / 2

3 WOCHEN KEIN SMALLTALK.

WERBUNG